

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

24 (28.1.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 24.

Samstag den 28. Januar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Jan. Se. Großherzoglichkeit Prinz Max ist infolge einer Erkältung genötigt, das Bett zu hüten und konnte sich deshalb an der heutigen Kaiserparade nicht beteiligen. Da sich der Großherzog noch Schonung auferlegt, war zu der Parade keine der hier anwesenden Fürstlichkeiten erschienen.

Karlsruhe, 27. Jan. Fchr. v. Lüttwiz, Oberst und Kommandeur des ersten badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 wurde mit der Führung der 39. Infanterie-Brigade, Oberstleutnant v. Altrock im Füsilier-Regiment Nr. 80 mit der Führung des ersten bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 beauftragt.

Karlsruhe, 27. Jan. Wie hiesige Blätter melden, haben die Konservativen und der Bund der Landwirte dem ehemaligen Gouverneur Leutwein die Reichstagskandidatur für Karlsruhe-Bruchsal angetragen. Leutwein hat bereits angenommen. Das Zentrum hat sich bereit erklärt, Leutwein, dessen Bruder evangelischer Pfarrer in der Nähe von Freiburg ist, aufs wärmste zu unterstützen. Die Kandidaten des liberalen Blocks und der Sozialdemokraten sind noch nicht genannt. Der Kreis wird gegenwärtig von dem Sozialdemokraten Ged vertreten, der in der Stichwahl gegen den Freisinnigen gewählt wurde.

Karlsruhe, 27. Jan. Unter Berücksichtigung der Notlage der Rebauern und der Hochwasserschädigten hat die Bad. Landwirtschaftskammer einer Anregung des Landw. Bezirksvereins Emmendingen zufolge die Regierung gebeten, die Zahlungsfrist bei Holzläufen aus den Domänenwaldungen wenigstens für das Jahr 1911 über die bestimmungsgemäße Frist von äußerst 6 Monaten auszuweihen.

Durlach, 27. Jan. Wie schon berichtet wurde, findet am Sonntag, 29. Jan.,

Feuilleton.

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Ruffus deckte hastig das Tuch wieder über das Totenantlitz und trat, ohne ein Wort zu erwidern, an den Tisch, um den ärztlichen Schein zu lesen. Er verstand und sprach das Italienische ziemlich gut, da das moderne Sprach-Studium bislang seine Hauptbeschäftigung gewesen, der „tote Kram“ aber, wie er die klassischen Studien nannte, ihm stets verhasst gewesen war. Er bevorzugte nur dasjenige, was ihm wirklichen Nutzen versprach, und dazu gehörten vor allen Dingen, wie er behauptete, die neueren Sprachen, von welchen er die englische und französische schon ganz beherrschte.

Herr Ruffus war eben von Kindesbeinen an ein eminent praktischer Kopf und stets auf seinen Nutzen bedacht gewesen. So verstand er, diesen Totenschein auch vollauf für seinen Vater zu würdigen und meinte lastisch, daß er mit diesem Papier in der Hand unüberwindlich sei.

Herr von Grafenreuth, der eine geheime

abends punkt 8 Uhr, in den Sälen der Karlsruhe ein Familienabend des evangel. Bundes statt. Bei demselben hält Herr Pfarrer Dr. Meyer aus Baiertal einen Vortrag über das Thema „Bismarck als Christ“, ein Thema, das gerade jetzt, in den Gedächtnistagen der Reichsgründung besonders Interesse beanspruchen darf. Der evangel. Kirchenchor hat in freundlicher Weise seine Mitwirkung in Aussicht gestellt. Auch sonstige musikalische Darbietungen stehen zu erwarten; so verspricht der Familienabend gehaltvoll und genussreich zu werden, und es darf eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und Freunde des evangel. Bundes erwartet werden.

Durlach, 28. Jan. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, hält der Obstbauverein Dösgau, Zweigverein des Bad. Landesobstbauvereins, am kommenden Sonntag in Weingarten im Gasthaus z. Lamm eine Obstbaubesprechung ab. Es werden dabei als Referenten die Herren G. W. Uhl, Baumschulenbesitzer, und W. Karmann, Geschäftsführer der Obstzentrale Bühl, über: „Zweck und Ziele des Bad. Obstbauvereins, sowie Pflege des Obstbaues“ sprechen. Alle Interessenten des Obstbaues seien auf die Versammlung aufmerksam gemacht.

Wiesloch, 27. Jan. Erst dieser Tage konnte von einem Brand berichtet werden, der durch Unvorsichtigkeit beim Abflammen der Keller zur Vernichtung der Schnaken entstanden war, und schon wieder liegt eine Brandmeldung vor, welcher die gleiche Entstehungsweise zugrunde liegt. In Walldorf wurden Haus und Scheuer der Karl Frey Witwe durch Feuer vernichtet. Der Gesamtschaden beträgt ca. 10 000 M. Beim Abflammen der Keller hatte sich das in einer Deckung der Decke befindliche Stroh entzündet und sofort stand das Haus in Flammen.

Die Ziehung der Bad. Invaliden-Geldlotterie mußte infolge großer Konkurrenz und ungenügendem Genehmigungs-Gebiet vom 21. Januar auf 4. März ver-

legt werden, an welchem Tage dieselbe sicher stattfindet. Der Ertrag der Lotterie dient zur Unterstützung von Invaliden, Witwen und Waisen, was gewiß manchen zum Loskauf bestimmt, umsomehr, als für den geringen Lospreis von nur 1 M insgesamt 44 000 M, darunter ein Haupttreffer von 20 000 M bar Geld zur Verlosung kommen. Der Losvortrag geht zur Reize und empfiehlt sich daher baldiger Ankauf. Lose à 1 M, 11 Lose 10 M, sind bei Lotterieunternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langestr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtstags des Kaisers nahm heute früh 6 Uhr mit dem Großen Wecken ihren Anfang, das im Schloßhof begann und bis zum Brandenburger Tor und zurück seinen Weg nahm. Der Kaiser erschien an den Fenstern des Schlosses und wurde von der bereits früh sich ansammelnden Menschenmenge herzlich begrüßt. Darauf nahm der Kaiser die Glückwünsche der kaiserlichen Familie, der Fürsten und des engeren Hofes entgegen. Zum Gottesdienst in der Schloßkapelle erschienen außer der kaiserlichen Familie die hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Korps, die Staatssekretäre und Minister mit dem Reichskanzler an der Spitze, die Generalität, die Admiralität, die Präsidenten der Parlamente u. Von der Kapelle begab sich der Hof in den Weißen Saal, wo die Gratulations-Defilierung stattfand. Hinter dem diplomatischen Korps schritt der Reichskanzler, dem der Kaiser kräftig die Hand schüttelte. Ihm folgte Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und die hiesigen Botschafter. Der Reichstag war vertreten durch den Präsidenten Grafen v. Schwerin-Löwis und Vizepräsident Schulz. Nach der Defilierung nahm der Kaiser die Glückwünsche des Staatsministeriums entgegen. Um 12¹/₂ Uhr begab sich der Kaiser mit den Prinzen nach dem Zeughaus. Im Lichthof waren die Offiziere der Garnison

24) Scheu vor seinem Sohne besaß, blickte ihn forschend an.

„Du willst doch nicht etwa damit sagen, als ob dieser Totenschein erschlichen oder nicht in der Ordnung sei?“ fragte er grollend.

„Das weniger, Papa, ich meine nur, daß der gute Doktor den Selbstmord doch nicht so unbedingt bezeugen kann. Wäre es nicht denkbar, daß Magnus irgend einen Feind besäße, welcher ihm heimlich hinaus in die Berge gefolgt wäre und ihn dort hinterücks oder vielmehr seitwärts niedergeknallt hätte? Mein Gott, es gibt nur wenige Menschen, welche andern niemals unbequem werden, oder niemanden im Wege stehen, nicht wahr, Papa?“

Dieser war bleich geworden, eine heftige Antwort unterdrückend, lachte er nur kurz und leise auf.

„Du bist ein Narr, ich sehe es immer mehr ein, daß eine andere Hand, als die meine, Dich zügeln muß. Vergiß es nicht, daß Du meiner väterlichen Autorität noch lange nicht entwachsen bist.“

Er legte die Papiere in seine Brieftasche und verließ das Zimmer. Ruffus warf einen etwas scheuen Blick auf den Toten und trat dann mit raschem Entschluß an das Bett, aufs neue das Tuch von dem erstarrten Gesicht ziehend.

Seine Wimpern zuckten nicht, als er es aufmerksam betrachtete. Die Augen waren nur halb geschlossen und schienen ihn unter den gesenkten Lidern hervor drohend anzuschauen. Ruffus blieb so kalt und gefühllos dabei, wie der Arme, den er mit in den Tod hatte jagen helfen.

Der junge Herr schien das starre Antlitz seines toten Betters genau studieren zu wollen, so aufmerksam betrachtete er jeden Zug desselben, ja, er schien sogar das Haar, welches in der Tat, wie sein Vater hervorgehoben, von Blut und Staub besudelt war, genau zu untersuchen, als könne er sich von der Persönlichkeit des Toten noch immer nicht überzeugen.

Und weshalb nicht? — Weil Ruffus ihm den Mut, sich ohne weiteres eine Kugel durch den Kopf zu jagen, nicht zugetraut hatte. Er suchte nach einem triftigen Grund dieser verzweifelnden Tat und stand vor einem Rätsel, weil er keine Ahnung davon hatte, daß der unglückliche Magnus den sauberen Plan, ihn einer Heilanstalt zu übergeben, durch ihre nächtliche Unterhaltung erfahren hatte.

Er schaute das starre Antlitz verwundert an und schüttelte den Kopf. Dann zog er die Uhr des Toten hervor, betrachtete die Brillantnadel auf dem Hemisett, es war kein Zweifel möglich, diese Dinge gehörten seinem Better,

versammelt und empfangen den Kaiser mit dreifachem Hurra. Gegen 1 Uhr kehrte der Kaiser unter den Hochrufen des Publikums zum Schloß zurück, wo Frühstückstafel stattfand.

* Berlin, 28 Jan. Als gestern abend eine Postgehilfin durch den Tiergarten zu ihrer Wohnung zurückkehrte, stürzte plötzlich aus einem Gebüsch ein Mann auf sie zu, würgte sie am Hals und versuchte, ihr Geldtäschchen zu entreißen. Auf ihre Hilferufe unternahm ein Passant die Verfolgung des Räubers und es gelang ihnen, ihn in einer Seitenallee zu fassen. Auf der Polizei gab er an, große Not habe ihn zu diesem und anderen Ueberfällen veranlaßt.

* Berlin, 28 Jan. Heute soll vor dem Schwurgericht Berlin II die Verhandlung gegen den erst 20 Jahre alten sog. Räuberhauptmann Karl Moor beginnen.

* München, 28. Jan. Wie es heißt, hat der Prinzregent von Bayern die deutschen Bundesfürsten gebeten, davon abzusehen, ihm ihre Glückwünsche zu seinem bevorstehenden 90. Geburtstag persönlich zu überbringen.

Aus Württemberg, 27. Jan. Nachdem die Waffenfabrik Oberndorf erst kürzlich 30 000 Gewehre für die südamerikanische Republik Peru fertiggestellt, ist ihr jetzt eine Bestellung auf 10 000 Gewehre seitens der Republik Costarika in Zentral-Amerika zuteil geworden. Die Fabrik beschäftigt jetzt über 2000 Arbeiter. — Die württembergische Regierung hat den Wiederaufbau der Carboniumfabrik in Friedrichshafen unter wesentlich verschärften Vorschriften genehmigt.

Deutscher Reichs-Monarchie.

* Laibach, 28. Jan. Hier ist ein Postbeamter unter Hinterlassung eines Privatvermögens von einer Million Kronen gestorben. Er hatte das Vermögen von seiner Schwester geerbt, die als Dienstmädchen nach Ägypten ausgewandert und dort als Frau eines Paschas gestorben war.

Frankreich.

* Paris, 27. Jan. Nachdem gestern Frau Casimir Périer dem Juwelier Zanestan 150 000 Franks übergeben hat, die den Preis für das von ihrem Sohne gekaufte Halsband darstellten, hat der Juwelier die Klage gegen Claude Périer zurückgezogen.

England.

* London, 27. Jan. Ueber eine Massengiftung durch Fruchtess in Manchester teilt das Reutersche Bureau mit, daß ein ernsthafter Ausbruch von Unterleibstypus in Manchester und Eccles erfolgte, der auf den Genuß von Speiseeis zurückgeführt werden konnte, das von italienischen Händlern verkauft wurde. Die Krankheit, von der hauptsächlich Kinder befallen wurden, ist bereits im November ausgebrochen und jetzt erloschen. Im

das Un glaubliche, was er stets angezweifelt, seinen Mut, er mußte daran glauben.

„Nah,“ sprach er halb laut, „er war in der Tat verrückt, schwachsinzig, und zu guter Letzt von einer plötzlichen Tollheit ergriffen. Er ist so am besten aufgehoben.“

Ruhig wandte er sich, um das Zimmer nun ebenfalls zu verlassen, als die Tür sich geräuschlos öffnete und Miß Drummond auf der Schwelle erschien. Sie sah sehr blaß und verstört aus, nickte Ruffus zu und ging schweigend an ihm vorüber, um an das Totenbett zu treten.

Mit zitternder Hand zog sie leise das Tuch fort, stand eine Weile unbeweglich und brach dann in Tränen aus.

„Verzeihe mir, armer Knabe?“ flüsterte sie ganz fassungslos, „ich wollte Dir nichts Böses zufügen — Gott weiß es, wie Schwesterlich ich Dich geliebt.“

„Machen Sie sich doch keine Gewissensstrupel, Miß Kate,“ sprach Ruffus, an ihre Seite tretend, mit gedämpfter Stimme, „der arme Junge litt, wie ich Ihnen schon früher mitteilte, an zeitweiliger Geisteschwäche, welche sich am gestrigen Abend in Monte Carlo zu einem Wahnsinnsausbruch gesteigert und schließlich diese Katastrophe herbeigeführt hat. Er

ganzen sind 151 Erkrankungen und 14 Todesfälle vorgekommen.

* London, 27. Jan. Wie das Reutersche Bureau aus Halifax in Neuschottland meldet, ist fast das ganze Geschäftsquartier der Stadt Middleton durch Feuer zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich.

Spanien.

* Barcelona, 27. Jan. Vor dem Volkshause explodierte heute vormittag eine mit Schießpulver gefüllte Blechbüchse, ohne jedoch Schaden anzurichten.

*

Vor 40 Jahren.

Heut vor 40 Jahren, am 28. Januar 1871, durcheilte unsere Gauen die Nachricht, daß mit der neuen französischen Republik ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand abgeschlossen sei, daß sämtliche Pariser Forts den Deutschen ausgeliefert werden sollten. Von dem Waffenstillstände waren auf französischen Antrag hin ausgeschlossen worden die südlichen Departements Doubs, Jura und Cote d'or sowie die Feste Belfort, denn noch immer hoffte man in Paris, daß es wenigstens der Bourbaischen Armee gelingen werde, einen Erfolg zu erringen. Der heut vor 40 Jahren abgeschlossene Waffenstillstand brachte eine recht ansehnliche Siegesbeute. Nicht weniger als 602 Feldgeschütze, 177 000 Gewehre, 1200 Munitionswagen, 1362 Festungsgeschütze und große Munitionsvorräte fielen uns Deutschen in die Hand. Bei den Waffenstillstandsverhandlungen war Jules Favre von Bismarck darauf aufmerksam gemacht worden, daß die französische Regierung wohl gut tue, die Nationalgarde nicht bewaffnet zu lassen und alle Entwaffneten auf den Halbinseln Gennevilliers und St. Maur zu internieren. Jules Favre erklärte darauf, daß er der Nationalgarde den Schimpf der Entwaffnung ersparen wolle, daß er das volle Vertrauen habe, daß die Pariser Bevölkerung keine Ausschreitungen machen werde. Daß Bismarck die Pariser besser kannte als Jules Favre, bewiesen die bald folgenden Ausschreitungen der Pariser und Jules Favre gab auch nachträglich Bismarck recht, indem er erklärte: „Ich bitte Gott und die Welt um Verzeihung, daß ich Bismarcks Rat nicht befolgte.“ Heut vor 40 Jahren war das Ende der gewaltigen Kämpfe im Norden Frankreichs gekommen und bald sollten auch im Süden die letzten Kämpfe erfolgen und zwar ebenfalls zugunsten der deutschen Waffen.

Stk. § 107 Abs. 2 G.D. und die Umlageverhältnisse der Stadt Durlach.

Zwei Artikel des Grund- und Hausbesitzervereins dahier vom 20. und 24. Jan. d. J. beschäftigen sich mit der neulich erschienenen Abhandlung über obige Angelegenheit und stellen die Objektivität des Verfassers in Frage. Sie tun dies mit Unrecht.

hätte über kurz oder lang doch wohl einer Heilanstalt übergeben werden müssen.“

„Schweigen Sie,“ gebot Miß Kate empört, „wie können Sie dergleichen hier angesichts des Toten aussprechen. Mir ist's, als ob mein Bruder hier vor mir läge. Begreifen Sie denn nicht, Sir Ruffus, daß wir beide, Sie und ich, einen schweren Anteil an diesem Selbstmord tragen? — Daß es ein Verbrechen gewesen, den Unglücklichen, der an Geist und Körper krankte, in jene Spielhölle zu bringen? — Mein Gott,“ setzte sie flüsternd hinzu, „wie soll ich von diesem furchtbaren Gedanken jemals erlöst werden, wie diesen Toten vergessen, der mich fort und fort an meinen Bruder erinnern wird? Ist's mir doch, als ob's der liebe Richard wäre, die Ähnlichkeit ist jetzt noch größer — sehen Sie her, Sir Ruffus!“ setzte sie flüsternd hinzu, indem sie einen Schauer überwindend, die Hand des Toten ergriff, „selbst diese Narbe hier am Daumen der linken Hand besitzt mein Bruder Richard.“

Ruffus blickte überrascht hin.

„Haben Sie diese Narbe jemals bei meinem Vetter Magnus bemerkt, Miß Kate?“ fragte er hastig.

„Nein, ich erinnere mich nicht, habe ihn

Die Artikelserie entstammt der Feder eines Fachmannes, beleuchtet die vorliegende Frage unter Hinweis auf den Inhalt des Gesetzes und der Gesetzesmotive und weist an der Hand der Regierungsbegründung und durch einwandfreies Zahlenmaterial Punkt für Punkt in logischer Folge nach, daß der ermäßigte Beizug der Liegenschaften in Durlach gesetzlich nicht zulässig sei, und daß einem etwaigen dahingehenden Beschluß des Gemeinderats und Bürgerausschusses die staatliche Genehmigung voraussichtlich verweigert würde. Die Berechnungen und Schlüsse sind nicht zu widerlegen, und der Verfasser würde die öffentliche Meinung irre geführt haben, wenn er andere Schlussfolgerungen gezogen hätte.

Ein Mann mit geschultem Verstand und einiger Gesetzeskenntnis mußte dies sofort herausfinden und durfte die Abhandlung nicht in so üblem Sinne kritisieren, wie dies anscheinend in der Versammlung der Grund- und Hausbesitzer geschehen ist. Ihm entstand eher die Aufgabe, die Versammlungsbesucher richtig in die Materie einzuweißen und allen die nötige Klarheit zu verschaffen. Mit allgemeinen Redensarten ist es hier nicht getan!

Der Verfasser der Abhandlung mußte übrigens gar nicht, daß schon eine Eingabe der Liegenschaftsbesitzer beim hiesigen Gemeinderat sei, und konnte deshalb gegen diese Eingabe — wenigstens wissenschaftlich — keine Propaganda machen. Er wurde des öftern da und dort, nicht nur hier in Durlach, sondern auch in den andern Orten des Bezirks gefragt, wie der vielumstrittene Paragraph zu verstehen sei, und er wollte mit der Abhandlung allen Interessenten eine klare Antwort geben. Nebenher hatte er die gute Absicht, einen Streit über unverständliche Fragen in den Gemeindefolklogen etc. zu verhindern. Dabei lagen ihm die Verhältnisse der Stadt Durlach und das einschlägige Zahlenmaterial, das aber nicht aus dem Rathaus stammt, am nächsten und diente sozusagen als Schulbeispiel dafür, wie die Sache zu behandeln und von welchen Gesichtspunkten aus sie zu betrachten sei. Jemanden zu Liebe oder zu Leid sollte nicht geredet werden. Und diesen Eindruck wird wohl auch jeder aufmerksame Leser gehabt haben.

Vereins-Nachrichten.

△ Durlach, 28. Jan. Am vergangenen Sonntag hielt der Bürger-Leichenkassenverein der Stadt Durlach seine Generalversammlung ab, welcher wir folgendes entnehmen: Der Verein hat sich im Jahr 1853 gegründet, um es den Bürgern und Einwohnern möglich zu machen, daß bei eingetretener Todesfall seinen Mitgliedern eine gewisse Barschaft zur Bestreitung der Begräbniskosten gesichert werde. Diese gemein-

auch selten ohne Handschuhe gesehen, er war eben ein echter Gentleman. Bin überzeugt, daß er selbst am Spieltisch in Monte Carlo sie getragen hat.“

„Das ist richtig,“ gab Ruffus zu. „Ich könnte jetzt auch nicht darauf schwören, ob er die Narbe besaß oder nicht, wie ein Zweifel an seiner Persönlichkeit ja überhaupt ausgeschlossen ist. Er war sehr eitel auf seine schönen Hände und ging deshalb, um sie zu schonen, niemals ohne Handschuhe aus. Glaube auch gehört zu haben, daß er sich bei jenem unglücklichen Sturz vom Pferde die Hand verletzete.“

„Ist der Selbstmord bereits festgestellt?“ fragte Miß Drummond, welche sich mittlerweile gefaßt hatte, mit leiser Stimme. „Am Ende könnte doch auch ein Raubmord vorliegen.“

„Unmöglich, da nichts geraubt worden ist. Sehen Sie, Miß Kate, Uhr und Brillanten —“

„Hat man den Spielgewinn bei ihm gefunden? — Sie wissen, Ruffus, daß es eine ziemlich hohe Summe in Gold war, mit welcher wir ihm die Taschen anfüllten.“

(Fortsetzung folgt.)

nützige Einrichtung hat sich auch bis heute sehr gut bewährt und hat ganz besonders bei weniger begüterten Mitgliedern bei eingetretenem Todesfall aus der ersten Not geholfen. Es sind im Jahr 1909 32 Sterbfälle mit je 90 M., zusammen 2880 M., und im Jahr 1910 21 Sterbfälle mit je 90 M., zusammen 1890 M. ausbezahlt worden, was gewiß nicht zu unterschätzen ist. Der Beitrag ist so klein (20 S. pro Monat), daß es auch dem Ärmsten möglich ist, dem Verein beizutreten, und es ist der umsichtigen Leitung zu danken, daß der Verein heute ein Reinvermögen von 22514 M. besitzt. Diese segensreiche Einrichtung ist den jungen Bürgern und Einwohnern nur zu empfehlen, und es wäre nur zu wünschen, daß sich diese Wohltat recht viele zunutzen machen würden. Nach den neuen Statuten, welche vom Groß. Ministerium genehmigt sind, ist es auch älteren Personen möglich gemacht, bei kleiner Nachzahlung in den Verein einzutreten. Alles nähere hierüber ist beim Vorstand zu erfahren.

Eingefandt.

Durlach, 28. Jan. Seit einiger Zeit Mitglied der Ortskrankenkasse Durlach, hatte

Schreiber dieser Zeilen den Wunsch, sich über die hier maßgebenden Bestimmungen näher zu informieren, damit ich in etwaigem Bedürfnisfall wisse, was ich zu tun und zu lassen habe. Zu diesem Zweck begab ich mich eines Abends nach 1/26 Uhr in die Kronenstraße, allwo die Kasse ihr Domizil aufgeschlagen hat. Da aber steht neben der verschlossenen Tür fein säuberlich angeschrieben: „Geöffnet von 8—12 und von 2—5 Uhr.“ Also zu einer Zeit, wo der simple Arbeiter ohne pekuniären Schaden nicht abkommen kann. Eine von mir in vorgeschriebener Zeit abgesandte Vertrauensperson wurde kurzerhand abgewiesen mit dem Bemerkten: „Ich solle selbst kommen“. Ich erlaube mir nun die bescheidene Bitte an maßgebende Behörde zu richten: Ist es nicht möglich, die Bürostunden so einzuteilen, daß es auch gewöhnlichen Sterblichen ermöglicht wird, ohne Zeitverlust bei der Kasse vorzusprechen zu können, wie es ja bei der Post und sonstigen öffentlichen Büros schon längst der Fall ist. Es liegt dies im eigensten Interesse sämtlicher Kassenmitglieder.

Ein zahlendes Mitglied.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 84 Läufer Schweinen und 286 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 84 Läufer Schweine und 286 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 16—27 Mk. Kauflust rege.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 26. Januar 1911: 1) Gustav Daub von Wilsberg wegen Diebstahls: 5 M. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis. 2) Karl Bötzner von Wörsingen wegen Betrugs und Unterschlagung: 3 Monate Gefängnis. 3) Johann Ostermeier von Hohenwetttersbach und Heinrich Müller von Hirsingen wegen Körperverletzung und Unterschlagung: Je 20 M. Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis. 4) Georg Kellermann von Flomborn wegen Unterschlagung und Diebstahls: 4 Monate Gefängnis. 5) Johann Knopf von Karlsruhe wegen Beleidigung des Moriz Heitlinger in Durlach: 30 M. Geldstrafe evtl. 10 Tage Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 6) Moriz Heitlinger Eheleute und Buchhalter Morlod von Durlach wegen Beleidigung des J. L. Knopf in Karlsruhe: Freisprechung. 7) Josef Fricker K. S. und Karl Fricker von Weingarten wegen Beleidigung des F. A. Hill in Weingarten: Josef Fricker: 3 M. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis, Karl Fricker: Freigesprochen.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit 6monatlicher Vorgfrist am

Dienstag den 31. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 10, Sonnenbergschlag und 16, Kleacker, nahe bei der Stupfericher Landstraße:

26 Ster Buchenscheiter I. Kl., 192 Ster II. Kl. und 18 Ster III. Kl., 4 Ster Eichenscheiter I. Kl., 38 Ster II. Kl., 116 Ster III. Kl., 109 Ster gemischte und 5 Ster Nadel-Scheiter; 6 Ster buchene und 88 Ster gemischte Prügel, 2341 Stück gemischte Normalwellen und mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Eindeckarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die im laufenden Jahr erforderlich werdende Arbeit des Eindeckens von im ganzen 12300 cbm Schotter zum Balzen von Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen ihres Bezirks im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Eindeckarbeit“ versehen, bis längstens **Montag den 6. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,** auf dem letzteren einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bürger-Leichenkasse-Verein Durlach.

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1910.

Einnahmen:	
1. Kassenvorrat	M. 257.31
2. Eintrittsgelder	" 6.60
3. Beiträge	" 2118.80
4. Zinsen von Aktivkapitalien	" 825.07
Summa	M. 3207.78

Ausgaben:	
1. Gewährte Sterbebenefizien 21x90	M. 1890.—
2. Verwaltungskosten	" 273.90
	M. 2163.90

Dazu:	
3. Angelegte Aktivkapitalien	" 855.07
4. Kassenvorrat auf 1. Januar 1911	" 188.81
Summa	M. 3207.78

Vermögensberechnung:	
1. Fahrnisse im Wertanschlag	M. 3.—
2. Kassenvorrat	" 188.81
3. Aktivkapitalien	" 22322.68
Summa Vermögen	M. 22514.49

Schulden	
	" —.—
Reines Vermögen	M. 22514.49
Nach dem Abschluß der Vorrechnung betrug dasselbe	" 21727.92
Vermehrung	M. 786.57

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1910: 869.

Vorstehende Rechnung wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß dieselbe 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten beim Vereinstaffier offen liegt.

Durlach den 28. Januar 1911.

Der Kassier: Gustav Schmidt. **Der Vorstand:** Jakob Stiefel. **Der Sekretär:** F. Kleiber.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.
die besten!

Lebensbedürfnisverein Weingarten und Umgebung

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Aktiva.		Bilanz.		Passiva.	
	M. S.		M. S.		M. S.
1. Kassenbestand	6 791 14	1. Mitgliederguthaben	8 305 61		
2. Inventar	1 600 —	2. Reservefond	3 012 —		
3. Warenvorrat	7 461 87	3. Dispositionsfond	2 900 —		
4. Debitoren	528 79	4. Kauttionen	626 52		
5. Kauttionen	626 52	5. Hypothekenkonto	12 300 —		
6. Hauskonto	21 000 —	6. Hausanteilkonto	3 575 —		
7. Anteilkonto G. E. G.	602 55	7. Reingewinn	7 891 74		
Sa.	38 610 87	Sa.	38 610 87		

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Oktober 1909 444
Eingetreten im Jahr 1910 28

Abgang im Jahr 1910 472
18

Stand der Mitglieder am 1. Oktober 1910 454

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen am 1. Oktober 1909 M. 7 953.61
Dieselben betragen am 30. September 1910 M. 8 305.61

Haben sich daher vermehrt um M. 352.—
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 30. September 1909 M. 9 340.—
Dieselbe beträgt am 30. September 1910 M. 9 520.—

Hat sich daher vermehrt um M. 180.—
Weingarten im Dezember 1910.

Der Vorstand des Lebensbedürfnisvereins Weingarten u. Umgebung, e. G. m. b. H.
Anton Frank, Nikolaus Matthes, Johann Martin Sandholzer.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an
offert die

Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden
Hauptstrasse 76.
24 Geschäfte in Süddeutschland.
Bitte genau auf meine Firma zu achten

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt und Färberei von Joh. Haas

Werderstraße 6. Annahmen: Modewarengeschäft Häfner, Herr Kaufmann Schindel jr., Hauptstraße 11. Hauptstraße 69.

Einziges der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtetes **Etablissement am hiesigen Platze** für **Reinigen und Färben** von Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Ball- und Maskenkostümen, Federn, Fellen, Boas, Handschuhen, Ballschuhen, Seide, Plüsch und Samt, Stickereien.

Gardinenwäscherei — Appretur und Dekatur.

Fachmännische Ausführung.

Schnelle Lieferung.

Solide Preise.



Haarwuchsmittel Creator.

Das weltberühmte Haarwuchsmittel **Creator**, erfunden von Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das schönste u. längste Haar der Welt erzielt hat, nimmt unstreitbar den ersten Rang aller bis jetzt in Gebrauch befindlichen Haarwuchsmittel ein.

Haarausfall, Haarspalten, Schuppen, Kopfschmerzen verschwindet sofort und wird für ein Wachstum bis 0,18 cm mit einer Flasche Garantie geleistet. Bei Nichterfolg zahle sofort Geld zurück.

Ueber 100 000 Dankschreiben. Pro Flasche Mk. 3.00. Versand nach auswärts pro Flasche Mk. 3.60 franco. Zu haben in allen Drogerien, Apotheken, Parfümerien u. bessern Friseurgeschäften.

Bestandteile: Tyroglossum, Cussilago, Urtica urens, Sal marinum, Borax, Heliotrop, Asitisalce

In Durlach in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

Unsere Weiße Woche

vom 30. Januar bis 7. Februar

bietet ganz besondere Vorteile.

Elsässer Hemdentuche	von 25 Bfg. an per Meter.
Croisé Plüsch	50 " " " "
Ein Posten Hemdenflanelle, carrier, 80 cm breit, Ia. Qualität	70 " " " "
Schürzenzeuge, neueste Dessins	85 " " " "
Gardinen	35 " " " "
Schwarze, weisse u. farbige Konfirmandenstoffe, reine Wolle	90 " " " "
Ein Posten Herren-Anzugstoffe im Preise bedeutend herabgesetzt.	

Auf Lodenjoppen, Ueberzieher, Pelerinen **20 %** Rabatt.

Eine grosse **Partie Reste** in allen Stoffarten

enorm billig.

10 % Rabatt auf sämtliche Artikel.

Heidinger & Kuhn,

Grötzingen, Bismarckstr. 13.

Schaller-Thee,

echt chin, ffr. Qualitäten in div. Packungen zu Originalpreisen.

Niederlage für Durlach:

A. Herrmann,
Conditorei & Cafe.

Junger Hund,

zum Ziehen geeignet, zu kaufen gesucht.

H. Grünner, Waldhorn. 4. Stocf.

Geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten **Seboldstraße 20, 2. Stocf.** Näheres bei **Carl Leussler,** Lammstraße 23.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 29. Januar, von nachmittags 3 Uhr ab:



Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester, wozu freundlichst einladet

Friedrich Manuherz, Metzger und Wirt.

Grüner Hof.

Sonntag den 29. Januar, von nachmittags 3 Uhr ab:



Grosse Tanzbelustigung

wozu freundlichst einladet

Fritz Forschner.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Montag abend 8¹/₄ Uhr:

Vorstandssitzung.

Die Herren werden gebeten, sich pünktlich im Lokal einzufinden.

Der Vorsitzende.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Am **Wittwoch** den 1. Februar, abends 8¹/₂ Uhr, findet im Lokal (Bad. Hof) unsere ordentliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl d. Gesamtvorstandes.

Daran anschließend: **Vortrag** des Herrn Parteisekretärs **Dees-**

Harlsruhe über: **Die kommenden Reichstagswahlen.**

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung sind spätestens bis Montag abend beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Samstag, 28. Jan., punkt 8 Uhr: **Monatsversammlung** im Klubhaus.

Vollzähliges u. pünktl. Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

NB. Illust. u. Südd. Sportszeituna liegen im Klubhause auf.

Feueranzünder

(gefahrlos anzufeuern) per 100 Pat. 6 **Seifenwand** (schnellstes Reinigungsmittel) in Paketen à 10 \mathcal{L} od. Säcken 5-10 \mathcal{L} . à 8 \mathcal{L} , **Lederfett** (Ia. Qualität, gelb und schwarz) in $\frac{1}{2}$ Kilo-Dosen 50 \mathcal{L} , 1 Kilo-Dosen 80 \mathcal{L} , **Schuhcreme** (höchster Hochglanz) in Dosen 75 g à 10 \mathcal{L} , in größeren Posten billiger. Ueberall zu haben.

Andreas Hoferer, Durlach, Pfingststrasse 90, Feueranzünder und chem. Produkten.

Wiederverkäufer, Vertreter überall gesucht.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mühlstraße 4.**

Husten-Bonbons

empfiehlt in bester frischer Ware **A. Herrmann, Conditorei.**

Besseres Zimmer per sofort oder später zu vermieten **Seboldstraße 5, 3. St. Hh.** Dasselbst ist Kanarienhahn (Seufert Stamm), sowie Henne zu verkaufen. Preis 12 \mathcal{M} .

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1-2 mal je nach Bedarf.
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk.



Anzeigenpreis: Die durchgehende Garmondzeile 30 Bfg.
Druck und Verlag von Adolph Dups in Durlach. - Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 6. Durlach, Samstag den 28. Januar 1911.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.

Nr. 1871. Da die Schnaken in nachbenannten Gemeinden Aue, Durlach, Grödingen, Hohenwetterbach, Jöhlingen, Söllingen und Weingarten in erheblichem Umlange aufgetreten sind, wird hiermit auf Grund der Verordnung Sr. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1910 für diese Gemeinden angeordnet:

In den Monaten Januar, Februar und März haben die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinterten Schnaken durch Ausröchern oder Abflammen der Räumlichkeiten, durch Zerdrücken mit feuchten Tüchern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten. Dieses Vernichten hat in jedem Monat einmal und zwar im Januar sofort, im Februar und März bis längstens 15. zu geschehen, widrigenfalls Bestrafung eintritt und die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Pflichtigen durch die Gemeinde getroffen werden.

Das Abflammen der Schnaken geschieht am besten durch die von J. Rief in Mannheim hergestellte „Schnakenlampe Perfekt“, welche zum Preise von 1,80 M in den einschlägigen Geschäften erhältlich ist.

Wir veranlassen die Bürgermeisterämter der obengenannten Gemeinden, diese Anordnung in ihren Gemeinden noch ortsüblich bekannt zu machen und zugleich darüber Beschluß zu fassen, ob nicht wenigstens das Abflammen der Schnaken seitens der Gemeinde einer zuverlässigen Persönlichkeit übertragen werden soll, die dieses Geschäft dann gegen geringe Vergütung (20 Pfennig bis 1 Mark) in den einzelnen Häusern besorgt.

Eine Belehrung über die Bekämpfung der Schnaken ist von Fr. Glaeser in Mannheim, Mollstraße 8, zum Preise von 1 M pro Stück zu beziehen. Wir empfehlen deren Anschaffung zur Verteilung an die Grundstücksbesitzer.

In Kellern, in denen feuergefährliche Stoffe, wie Benzin, Petroleum u. dgl. lagern, verwendet man zum Vertilgen der Schnaken statt des Abflammens besser ein von Dr. Rördlinger in Flörsheim a. M. in den Handel gebrachtes Räucherpulver. Man rechnet auf 50 cbm Luftraum 5-6 Eßlöffel dieses Pulvers, das die Schnaken betäubt und nach ca 3 Stunden tötet.
Durlach den 18. Januar 1911. Großherzogliches Bezirksamt Dr. Reih.

Die Einführung des elektrischen Betriebs auf der Lokalbahn Ettlingen-Pforzheim betreffend.

Nr. 2189. Die zur Einführung des elektrischen Betriebs fertiggestellte Bahnüberleitung der Lokalbahnstrecke **Bahnhof Langensteinbach bis Bahnhof Ittersbach** wird vom **Dienstag den 24. Januar d. Js., mittags 12 Uhr** ab, unter einer Spannung von 8800 Volt stehen.

Das Berühren der Leitungen und etwa herabgefallener Drähte ist tödlich.
Durlach den 23. Januar 1911. Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 2153. Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Pforzheim erloschen ist, wird unsere Anordnung vom 24. November 1910 Nr. 31614 - Amtsblatt vom 26. November 1910 Nr. 276 - zurückgenommen.

Unsere Verfügung vom 31. Oktober 1910 Nr. 29349 - Amtsblatt vom 9. November 1910 Nr. 68 bleibt dagegen in Kraft.

Wohnungen.

Eine 1-Zimmer-Wohnung im 1. und eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock nebst allem Zubehör wegen Bezugs an ruhige Familien auf 1. April zu vermieten
Mühlentstraße 6. 1. Et.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Was und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Seboldstraße 10, 2. Et.

Schöne Mannarbenwohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Gep. d. Bl.

Sauststraße 69 zu vermieten
per 1. April ober 1. Juli 1911
1. Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Kammern u. c.

1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mannarbenzimmer, Küche, Keller u. c. höchstes Pfingststraße 49 im Bureau ober Sophienstraße 16 III.

Schöne 4-Zimmerwohnung, Bad und Zubehör 2. Stock in neuem Hause **Sophienstraße 12** sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Sauststraße 9, 3. Et., **Sauststraße 11, 3. Et.,** sind 2 schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. April zu vermieten.

K. Wih. Hofmann, Telefon 1752, **Sauststraße, Sauststr. 69,**

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Mittelstraße 11, 2. Et.

Ant möbliertes Zimmer zu vermieten
Größingerstraße 37, parterre.

Bürgergabbolg.

Die erforderliche Anzahl von Gabbolgs-Gemüßberechtigten zur Teilnahme haben sich bereits gemeldet und können daher weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.
Durlach den 28. Januar 1911.
Der Gemeindevorstand.

Donaußinger Pferdemarkt



Pferdelotterie

am 15. März 1911
Große
veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donaußingen.
Ziehung am 17. März 1911.
Ein Hauptgewinn an vier Pferden, ca. 4000 Mark.
34 Pferde und Gassen ca. 21600 Mark.
Wagen, Chaisen, Geschirre und allerlei Gegenstände aller Art ca. 3400 Mark.
450 Gewinne à 30000 Mark.
Sein Gewinn unter Mark 10 - - -
Lose à 1 Mark 20 Pf., 11 Lose für 12 Mark sind zu beziehen durch den Köstler Josef Weininger, Donaußingen, und die Hauptagenturen Carl Metz, Sauststraße.
Gewinne sind Lose à 1 20 Mark zu haben bei vielen anderen durch glatte ersichtlichen Verkaufsstellen.

Saalbau z. Roten Löwen Spitalstr. 20.



Donnerstag 29. Januar findet große **Donnerstagsveranstaltung** bei gutbesetztem Orchester statt.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Diezu ladet freundlich ein
Jul. Hummel.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres **Sauststraße 15.**

Zimmer, ein gut möbliertes, zu vermieten
Sauststraße 2.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten
Kappelerstr. 17 im Laden.

u. c.
Schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten
Serastraße 26.

Wohnung zu vermieten
auf 1. April von 3 Zimmern und stiller mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage am **Stummplatz 5.** Näheres bei **Wanter.**

Eine **Mannarben-Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern mit Schweißfall auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 12. 2. Et.**

Ein solider Arbeiter kann sofort **noch eine Wohnung** erhalten
Sauststraße 6, 2. Stock.

Sehr guter Verrenter!
Ordnungsbewusst, ob älterer Mann (event. Ehepartner) zur Unterstützung alle Wohnstätten u. Massent. sofort oder später gesucht. Nach b. Antreas St. Lung

Pickert, Pflanzen i. V.
Meidenbacherstr. 4 (Stützporto)

10 Zimmer Dirröfen zu kaufen gesucht.
Ettlingerstraße 77.

Jüngeres Kaufmädchen auf 1. Februar gesucht
Seingartenstr. 6, p. rechts.

Karlsruhe

W. BOLÄNDER

Kaiserstr. 121.

Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Aussteuer-Artikel, Damen- und Kinderwäsche, Trikotagen, Schürzen, Unterröcke, Gardinen, Teppiche Linoleum etc.

Unsere jährlich einmal stattfindende

WEISSE WÄSCHE

beginnt am Montag den 30. Januar. — Schluss: Montag den 6. Februar.

Wir bieten darin aussergewöhnliche Gelegenheiten in allen Lagern und gewähren ausserdem auf sämtliche Waren einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent oder doppelte Marken.

Während der WEISSEN WOCHE

Vom Montag den 30. Januar bis einschl. Sonntag den 5. Februar
gewähre auf

sämtliche Waren



10% Rabatt.



Grötzingen.

Sinauer & Veith Nachf.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute und Konfirmanden.

Es ist dies alsbald ortsüblich bekannt zu machen und den Viehhändlern noch besonders zu eröffnen.

Durlach den 23. Januar 1911. **Großherzogliches Bezirksamt: Dr. Reiß.**
Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse vom 4. Quartal 1910 im Amtsbezirke Durlach betreffend.

Nr. 63. Von meldepflichtigen Krankheiten kamen in ärztliche Behandlung: 1 Typhus in Durlach, 1 Kindbettfieber in Grötzingen, 1 Kehlkopfkrupp in Durlach, je 1 Scharlachfall in Durlach, Singen und Spielberg und 2 Diphtheritisfälle in Durlach. In einigen Gemeinden herrschten die Masern und in mehreren kam Keuchhusten vor.

Gestorben sind, ohne 10 Totgeborene, 185 Personen (gegen 175 Personen im gleichen Zeitraume des vorhergehenden Jahres). Auf das Jahr berechnet entspricht diese Zahl einem Sterblichkeitsverhältnis von 17,09 auf 1000 Einwohner des Amtsbezirks.

Im ersten Lebensjahre starben 85 Kinder = 45,94 % aller Gestorbenen,

vom 1.—15. Lebensjahre starben 16 Kinder,	
" 15.—30. " " 10 Personen,	
" 30.—40. " " 6 "	
" 40.—50. " " 4 "	
" 50.—60. " " 7 "	
" 60.—70. " " 26 "	
" 70.—80. " " 21 "	
" 80.—88. " " 10 "	

Davon starben an Masern 4 Kinder, an Keuchhusten 5 K., an Krupp 1 K., an Krankheiten des Gehirns und seiner Häute 13 Personen (davon 9 an Schlaganfall), an Lungenschwindsucht 10 P., an andern Krankheiten der Atmungsorgane 27 P., an Herzleiden 12 P., an Leberleiden 2 P., an Krankheiten der Verdauungsorgane 29 P. (davon 24 Kinder im ersten Lebensjahre), an Krankheiten des Harnapparates 6 P., an Krankheiten des Nervensystems 3 P., an Gelenkheumatismus 2 P., an Gicht, Rachitis, Gesichtsröte, Zahnkrämpfen und Furunkulose je 1 P., an Krebs 7 P.; an Alterschwäche 12 P., an Kinderzehrung 9 K., an Lebensschwäche 26 K., durch Unglücksfälle (Verbrennung, Eisenbahn, Fahrwerk) 3 P. und durch Selbstmord Erschießen, Vergiftung) 2 P.

In der Stadt Durlach starben 47 Personen, davon 20 Kinder = 42,55 % der in der Stadt Gestorbenen im ersten, und 6 vom 1. bis 15. Lebensjahre. In Weingarten starben 16 Personen, darunter 6 Kinder = 37,5 % der Gestorbenen im 1. und 1 Kind im 2. Lebensjahre.

Durlach den 21. Januar 1911.

Med.-Rat Dr. Geyer, Gr. Bezirksarzt.

Aufgebot.

Nr. 771. Der Weinhändler Andreas Selter in Aue, als Ehemann der Erbin Karoline geb. Kreuz, sowie die Erbin Schlosser Albert Kühnast Ehefrau, Elisabetha geb. Kreuz in Durlach, vertreten durch ihren Ehemann, haben das **Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern des am 11. Juni 1910 in Durlach verstorbenen Privatmanns Jakob Kreuz von Durlach** beantragt.

Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des verstorbenen Privatmanns Jakob Kreuz von Durlach spätestens in dem auf **Montag den 3. April 1911, vormittags 9 Uhr**, vor dem **Gr. Amtsgericht Durlach, Zimmer Nr. 1**, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten; urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt und haftet jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie die Gläubiger, denen der Erbe unbeschränkt haftet, werden durch das Aufgebot nicht betroffen.

Durlach den 9. Januar 1911.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Eisenträger, Gr. Amtsgerichtsekretär.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung in Durlach.

Am Montag den 27. Februar d. Js., vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr beginnend, findet in der städtischen Turnhalle in Durlach eine vom „Landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach“ veranstaltete Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung statt.

Programm:

- Zweck der Ausstellung** ist:
 - Belanntgabe und Vermittlung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten und Kartoffeln;
 - Zusammenstellung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belehrung und Racheiferung.
- Gegenstände der Ausstellung** sind: Sommerfrucht, insbesondere Weizen, Gerste und Hafer, Klee- und Esparsettesamen, Wicken, Mais, Runkelrübensamen, sowie Saatkartoffeln; Saatgetreide kann aber nur von Züchtern und Züchtervereinigungen ausgestellt werden.
- Für die Aussteller sind **Prämien**, bestehend in Geldpreisen, ausgesetzt, hierunter ein Preis von 15 Mark für die beste Kollektion von Saatgut, mehrere Preise von je 10 Mark für Saatgut bzw. Kartoffeln, mehrere Preise von je 5 Mark für Saatgut bzw. Kartoffeln.
- Die Ausstellung wird nur mit **Proben** besichtigt, solche für Saatgut sind **spätestens bis zum 6. Februar, Kartoffeln spätestens bis zum 20. Februar** an die **Direktion des landw. Bezirksvereins Durlach** portofrei einzusenden.
Die Sortenmuster müssen für Getreide mindestens 1 Kilo, für Kleesamen, Wicken und Mais mindestens $\frac{1}{2}$ Kilo betragen, bei Kartoffeln sollen von jeder Sorte einige Muster eingeliefert werden. Die einzelnen Sorten müssen in soliden Säckchen verpackt werden. Alle Kartoffelproben müssen vor der Einsendung gewaschen werden.
Die eingehenden Samen- und Kartoffelproben werden, soweit es sich um von dem Aussteller selbst in Baden gebautes Saatgut handelt, von der St. landw. Versuchsanstalt in Augustenberg kostenfrei untersucht und der Erfund auf jedem ausgestellten Muster angegeben.
- Jeder Probe muß ein **Anmeldezettel** beigegeben sein, der folgende Angaben zu enthalten hat:
 - Name und Wohnort des Ausstellers.
 - genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren, mit der Angabe, ob dieselben bereits in Baden ausgestellt waren oder nicht,
 - wie viel von der betr. Saatware verkäuflich ist und um welchen Preis pro Zentner.

Dem Anmeldezettel ist eine ausdrückliche Erklärung des Ausstellers beizufügen, ob es sich um von ihm selbst in Baden gebautes Saatgut handelt.

Der **Aussteller** verpflichtet sich, das der Ausstellungskommission zum Verkauf angemeldete Quantum oder den bestellten Teil desselben unter allen Umständen **sofort** nach der Bestellung zu liefern.

Bei Streitigkeiten darüber, ob die gelieferte Ware dem ausgestellten Muster entspricht, entscheidet die Ausstellungskommission.
Durlach den 25. Januar 1911.

Die **Direktion:**
Turban.

Während der **Weissen Woche**

vom Montag den 30. Januar bis incl. 6. Februar
gewähre ich

★ **10% Rabatt** ★

auf sämtliche Artikel (ausgenommen
Garne.)

H. Holtermann

Hauptstrasse 50.

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Ansehen und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt **Stedenpferd-Silienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis 1 Stück 50 Pfg., ferner ist der **Silienmilch-Cream Dada** ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Tafelbutter.

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch eintreffend,
empfiehlt per Pfd. **1.40**
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10.

Salami,

einige Zentner schöne harte Ware,
per Pfund 1.18 M., bei Abnahme
von 10 Pfund 1.10 M. per Pfund
wird abgegeben bei

A Kühnast.
K. Nitzfeldstraße 3.

Patent-Büros

Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Friedrichstr. 18, Tel. 159 Klemmstr. 3, Telefon 1455
Strassburg i. E., Pergamentergasse 4,
Telephon 1541.

Wäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln angenommen, prompte Ausführung und sorgfältige Behandlung zugesichert
Zehntstraße 6 II.

Dieselbst wird auch leichte Beschäftigung für einen Jungen der oberen Volksschulklasse gesucht

Haus-Verkauf.

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit großer Werkstätte inmitten der Stadt ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Acker zu verpachten.

8 Ar 53 qm Acker zu verpachten.
Näheres

Hirschstraße 112, Karlsruhe.

Echte Engadiner

Katzenfelle

gegen Gicht, Rheuma, Ischias,
Erfältungen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom

Chem. bakteriolog. Laboratorium
der

**Internationalen Apotheke
Karlsruhe**

Dr. Fritz Lindner.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen**
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 36 an die Expedition d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern
zu mieten g.
sucht. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 7 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Barbara Schaber Ww.
 geb. Schleich
 im Alter von 89 Jahren.
 Durlach den 28. Januar 1911.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
August Schaber, Fabrikdirektor.
 Von Beileidbekundungen und Kranzspenden bitte höchst absehen zu wollen.

Evang. Bund Durlach.

Sonntag den 29. Januar, abends 8 Uhr
Familienabend
 in der Karlsburg mit Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Meyer über „Bismarck als Christ“.
 Die Mitglieder und Freunde des Evang. Bundes werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Liberaler Volksverein Durlach.

Mittwoch den 1. Februar, abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zum Kranz, 2. Stock, unsere jahungsgemäße
Hauptversammlung

statt. Tagesordnung:
 Neuwahlen zum Vorstand.
 Bericht des Schriftführers.
 Bericht des Kassiers.

Die Mitglieder werden dringend um vollzähliges Erscheinen gebeten.
 Der Vorstand.

Badischer Landesobstbauverein E. V. Zweigverein Dösgau.

Am Sonntag den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in Weingarten im Gasthaus zum „Lamm“ eine

Obstbaubesprechung

statt. Wir laden alle Freunde und Liebhaber des Obstbaues zum Besuche der Versammlung höchst ein.

Der 1. Vorstand:

Frz. Fr. Geppert, Landtagsabgeordneter, Bfhl.

**Feuerbestattungs-Verein
 Durlach E. V.**

Dienstag den 31. Januar 1911, abends 8 Uhr, im „Krokodil“
Generalversammlung.
 Tagesordnung ist bereits durch Rundschreiben bekannt gegeben.
 Der Vorstand.

Achtung! Arbeiter und Arbeiterinnen!

Sonntag den 29. Januar, nachmittags 5 Uhr, findet in der „Karlsburg“ eine

Öffentliche christliche Gewerkschaftsversammlung

statt, wozu alle christlich gesinnten Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Freunde unserer Bewegung freundlichst eingeladen sind.

Tagesordnung: Die Pforzheimer Aussperrung und welche Lehren ziehen wir daraus.

Der Einberufer.

Gasthaus zum Ochsen.

Heute Samstag abend
frisch gebakt. Fische.



800—1000 Mk.

gegen höchste Sicherheit sofort gesucht. Bis 10 % zugesichert ev. Provision. Offerten unter Nr. 35 an die Exp.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 29. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von der berühmten Säng-, Jodler-, Instrumental- u. Schuhplattler-
Andreas Hofer-Truppe

aus Tirol

mit vollständig neuem Programm.

Direktion: Benedikt Wilhelm, als Andreas Hofer-Darsteller.
 6 Damen — 4 Herren.

Auftreten in echten Tiroler National-Andreas-Hofer-Trachten des vergangenen Jahrhunderts.

Zur Aufführung gelangen in kunstvoller Darbietung die echten Tiroler Nationallieder mit Jodler, Roschatwalzer, Quartette, Solis. Instrumentalmusik ausgeführt durch Zithervirtuose und Gitarrist. Auftreten des vorzüglichen preisgekrönten Schweizer Jodlers **Eduard Scheidegger** aus Emmental. Der echte **Tiroler National-Schuhplattler**. Tanz und humoristische Tiroler Alpen-Szenen und die Darstellung

Andreas Hofers Tod.

Die Gesellschaft besitzt für ihre gesanglichen Leistungen hervorragende Kunstschöne, die behördlich bescheinigt sind, und hatte die Ehre, vor den höchsten Herrschaften zu konzertieren.

Eintritt: 1. Platz 40 Pfennig, 2. Platz 20 Pfennig.
 Billet-Vorverkauf im Cigarrengeschäft Philipp, Zilliale Weyle, Marktplatz Ecke.
 Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Die Direktion.

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir an Stelle des zurückgetretenen Herrn **Karl Schindel**, Kaufmann in Durlach

Herrn Carl Richter,

Schreinermeister dorten, zum Agenten unserer Gesellschaft ernannt haben.
 Karlsruhe im Januar 1911.

Die General-Agentur: Otto Schulze.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von

Feuer-, Einbruch-Diebstahl- und Mietverlust-Versicherungen

und bin zu jeder diesbezüglich gewünschten Auskunft gerne bereit.
 Durlach im Januar 1911.

Carl Richter,

Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Maß- u. Reparatur-Geschäft in Schuhwaren.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Maß- und Reparaturarbeiten jeder Art unter Zusicherung reeller, prompter und billiger Bedienung und bittet um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Anton Kilb, Schuhmachermeister,
 Kronenstrasse 3.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Mansarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Palmalienstraße 10. Laden.

Hauptstraße 76 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
W. Herrmann.

Ein guterhaltener vierräderiger Handpritschenwagen ist billig zu verkaufen
 Auerstraße 52.

Vorausichtige Bitterung am 29. Jan. In tieferen Lagen trüb, neblig; Höhen klar, etwas kälter.

Hierzu Nr. 6 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.